

Federf. Stadtamt: Amt für Jugend und Familie

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	1. Beigeordneter Rainer Weichelt	22.03.2011	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Haushalt 2011**

**a) Allgemein**

**b) Finanzierung Kinder- und Jugendarbeit**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

**a) Allgemein**

Seit dem Jahr 2008 werden die Haushalte der Stadt Gladbeck nach doppischen Grundsätzen abgewickelt. Der Haushalt besteht aus einem Gesamtplan und Teilplänen auf Produktebene, die jeweils einen Ergebnis- und einen Finanzplan ausweisen.

Der Haushaltsplan ist produktorientiert aufgebaut, beinhaltet in Anlehnung an das kaufmännische Rechnungswesen den Ergebnis- und Finanzplan sowie die Bilanz. Die bloße Feststellung der Einnahmen und Ausgaben wird ersetzt durch eine periodengerechte Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen sowie von kassenmäßigen Einzahlungen und Auszahlungen. Das Haushaltsergebnis wird zukünftig nicht mehr von zufälligen Zahlungszeitpunkten, sondern vom tatsächlichen Ressourcenverbrauch bestimmt.

Aktuell sind dem Amt für Jugend und Familie 10 Produkte zugeordnet. Diese Produkte werden im Entwurf des Produktplans 2011, Band I auf folgenden Seiten dargestellt:

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Diese Produkte werden im Entwurf des Produktplanes 2011, Band I auf folgenden Seiten dargestellt:

Produkt	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
06.01.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	305-310
06.01.02	Kindertagespflege	311-314
06.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	315-320
06.03.01	Allg. Förderung von jungen Menschen u. ihrer Familien	321-326
06.03.02	Jugendgerichtshilfe	327-331
06.03.03	Jugendsozialarbeit	332-335
06.03.04	Hilfe zur Erziehung in Heimen	336-341
06.03.05	Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien, Adoptionen	342-346
06.03.06	Ambulante Hilfe zur Erziehung	347-350
06.03.07	Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften	351-354

### Gesamtbudget und Teilergebnispläne:

Das Gesamtbudget und die Teilergebnispläne 2011 schließen mit folgenden Ergebnissen ab. Ergänzend werden die Salden aus lfd. Verwaltungstätigkeit abgebildet. Darunter ist das Verhältnis zwischen reinen Ein- und Auszahlungen ( also ohne Posten wie z.B. Abschreibungen, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ) zu verstehen.

	<u>Ergebnis : Ansatz 2010</u>	<u>Ergebnis Ansatz : 2011</u>	<u>( Saldo lfd. Verwal- tungstätigkeit Ansatz 2010 )</u>	<u>( Saldo lfd. Verwal- tungstätigkeit Ansatz 2011 )</u>
06.01.01	-6.562.673 €	-6.921.092 €	-6.585.214 €	-6.812.086 €
06.01.02	-346.969 €	-725.348 €	-339.538 €	-715.056 €
06.02.01	-1.409.446 €	-1.478.920 €	-1.396.482 €	-1.410.972 €
06.03.01	-551.415 €	-882.476 €	-556.965 €	-836.874 €
06.03.02	-264.051 €	-265.671 €	-263.525 €	-261.823 €
06.03.03	-101.522 €	-97.550 €	-52.733 €	-79.443 €
06.03.04	-5.090.380 €	-5.348.173 €	-5.090.949 €	-5.334.252 €
06.03.05	-1.897.902 €	-1.486.545 €	-1.891.288 €	-1.434.856 €
06.03.06	-2.342.779 €	-2.285.687 €	-2.343.349 €	-2.272.858 €
06.03.07	-483.360 €	-371.089 €	-399.233 €	-357.475 €

**Gesamt :**      **-19.050.497 €**      **-19.862.551 €**      **-18.919.276 €**      **-19.515.695 €**

Erhöhung des Zuschusses um 812.054 €	Verschlechterung des Saldos um 596.419 €
=	=
<b>4,3 %</b>	<b>3,2 %</b>

Erläuternswerte Abweichungen fallen in folgenden Produkten auf :

*06.01.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen*

Die Erhöhung des Defizits in dem Produkt resultiert zum größten Teil aus den gestiegenen Personalkosten aufgrund der Übernahme von Kindertageseinrichtungen durch die Stadt.

*06.01.02 Kindertagespflege*

Die Steigerung des Defizits resultiert aus dem weiteren Ausbau der Kindertagespflege und der verbesserten Qualifizierung der Tagespflegepersonen.

*06.03.01 Allgemeine Förderung von Menschen u. ihren Familien*

Kostensteigerung durch Übernahme des Projektes Soziale Stadt Brauck/Stadtteilbüro Brauck.

*06.03.04 ( Hilfe zur Erziehung in Heimen ), 06.03.05 ( Hilfe zur Erziehung in Pflegefamilien, Adoptionen ) und 06.03.06 ( Ambulante Hilfen zur Erziehung )*

Die Produkte sind als Einheit zu betrachten, da sie den so genannten Bereich der „Wirtschaftlichen Jugendhilfe“ darstellen. Die Ansätze des Vorjahres wurden in der Summe übernommen.

*06.03.07 ( Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beistandschaften )*

Die Differenz zum Vorjahr ist in erster Linie durch Personalkosten zu erklären, da eine Stelle für ein Jahr nicht wiederbesetzt werden sollte.

**Teilfinanzpläne**

Die Teilfinanzpläne 2010 schließen mit folgenden Ergebnissen ab :

	<u>Ergebnis : 2010</u>	<u>Ergebnis : 2011</u>
06.01.01	-6.000 €	-133.597 €
06.01.02	0 €	0 €
06.02.01	-36.000 €	-8.000 €
06.03.01	-3.800 €	-1.000 €
06.03.02	0 €	0 €
06.03.03	0 €	0 €
06.03.04	0 €	0 €
06.03.05	0 €	0 €
06.03.06	0 €	0 €
06.03.07	0 €	0 €
<b>Gesamt</b>	<b>-45.800</b>	<b>-142.597</b>

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

## **b) Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit**

### ***Ausgangssituation:***

Entsprechend der Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes (Beschluss des Rates der Stadt Gladbeck 2010) sind für das Jahr 2011 und die Folgejahre im Produkt 06.02.01. (Kinder- und Jugendarbeit) 100.000,00 € einzusparen.

Seit 1986 sind sämtliche Einsparungen in dem o. g. Bereich von der Kommune mit der Intention erzielt worden, die freien Träger, ihre Einrichtungen, Angebote und Projekte nicht zu belasten.

So entwickelten sich die Zuschüsse für die TOT und OT in freier Trägerschaft in den Jahren 2008 bis 2010 wie folgt:

#### Maxus (Die Falken)

2008	189.198,00 €
2009	196.560,00 €
2010	205.200,00 € jährliche Zuschüsse.

#### Verband Ev. Kirchengemeinden

2008	229.744,00 €
2009	231.540,00 €
2010	244.500,00 € jährliche Zuschüsse.

#### Kath. Kirchengemeinden

2008	33.000,00 €
2009	33.000,00 €
2010	33.000,00 € jährliche Zuschüsse.

#### Türkisch-islamischer Kulturverein

2008	5.500,00 €
2009	5.500,00 €
2010	5.500,00 € jährliche Zuschüsse.

#### Kurt-Löwenstein-Haus

2008	5.500,00 €
2009	5.500,00 €
2010	5.500,00 € jährliche Zuschüsse.

Alevitischer Kulturverein

2008	0,00 €
2009	5.500,00 €
2010	5.500,00 € jährliche Zuschüsse

Die Möglichkeiten der kommunalen Jugendförderung sind mittlerweile so weit ausgereizt, dass die geforderten Einsparungen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung nur noch durch Abbau von Stellen erreicht werden könnten. Die kommunale Kinder- und Jugendförderung hat von 1997 bis 2010 mit dem Haus der Jugend, dem Mikado und dem Bürgerhaus Gladbeck-Ost drei Einrichtungen geschlossen. Mit dem KARO ist eine neue Einrichtung eröffnet worden. Von 1997 bis 2010 wurden im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt acht von zwanzig zur Verfügung stehenden Planstellen eingespart.

**Vorschläge:**

Nach einer intensiven und teilweise auch konträr geführten Diskussion mit den freien Trägern in der AG Jugend (§ 78 KJHG) und dem Ergebnis keine proportionalen Einsparungen vorzunehmen, sondern Schwerpunkte zu setzen, ergeht folgender Vorschlag.

Die Zuschüsse für die Ferienfreizeiten in Höhe von 54.000,00 € werden auf 20.000 € gesenkt.

Nach dem von der AG Jugend nach § 78 KJHG für das Jahr 2010 ermittelten Verteilungsschlüssel hat das für die freien Träger die folgenden Auswirkungen für 2011 und die Folgejahre:

Verband Ev. Kirchengemeinden	- 17.983,00 €
BDKJ	- 11.804,00 €
Caritasverband	- 5.244,00 €
AWO	- 1.019,00 €
Falken – Unterbezirk Recklinghausen	- 6.096,00 €
Falken Süd-West	- 1.051,00 €
Übrige Träger, z. B. Sportvereine	- 10.800,00 €
	<u>~ 54.000,00 €</u>

Vor Ort durchgeführte Stadtranderholungen werden weiterhin (2011 und folgende Jahre) mit insgesamt 20.000,00 € bezuschusst, so dass sich eine Einsparung von 34.000,00 € ergibt.

In 2010 wurden 12 TOT (drei evangelische, sechs katholische Einrichtungen, zwei Einrichtungen bei Moscheevereinen und eine Einrichtung der Falken) gefördert. Diese und eine weitere Einrichtung bei dem Moscheeverein IBG erhalten ab 2011 einen Zuschuss von 2.000,00 € pro Einrichtung. So werden ab 2011 13 TOT gefördert. Bei einem bisherigen Mitteleinsatz von 66.000,00 € können in diesem Bereich 40.000,00 € eingespart werden.

Insgesamt ergibt sich somit eine Einsparung von 74.000,00 €.

**Fazit:**

Der in Arbeit befindliche Kinder- und Jugendförderplan 2011 bis 2014 zielt darauf ab, den Trägern in der Jugendhilfe weiterhin Planungs- und Finanzierungssicherheit zu geben und damit die Qualität in der Kinder- und Jugendarbeit zu sichern. Die Themen Qualität und Bildung werden sicherlich auch über die Laufzeit dieser Förderperiode hinaus Bestand haben. Die demografischen Veränderungen, also das generelle Sinken der Zahlen der Kinder und Jugendlichen, machen es um so wichtiger, die vorhandenen Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu fördern und zu bilden. Dies kann nur mit einem Höchstmaß an Qualität in der Kinder- und Jugendarbeit gelingen.

Dieser Aspekt rechtfertigt es, an Standortentscheidungen für offene Türen festzuhalten!

Bildung wird in zunehmendem Maße zur expliziten Aufgabe der Kinder- und Jugendarbeit. Vernetzungen gilt es zu intensivieren und auszubauen und mit der Institution Schule, Wege zur bestmöglichen Förderung aller Kinder und Jugendlichen zu finden und zu etablieren.

Trotz der Senkung des Zuschussbedarfes für den Bedarf Kinder- und Jugendarbeit von 1,4 auf 1,3 Mio. Euro jährlich, hat die o. g. Aufgabe aus Sicht der Verwaltung immens große Bedeutung. Dies drückt sich nicht zuletzt auch dadurch aus, dass die geforderten zwei Euro kommunale Mittel für einen Euro Landeszuschuss (siehe Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW Position 2.1.) bei insgesamt 267.197,00 € Landeszuschüssen auch in den kommenden Jahren deutlich übertroffen werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	1,33 Mio. €
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung  nicht zur Verfügung

## Beschlussentwurf

- zu a):** Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis
- zu b):** Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag zur Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit (Produkt 06.02.01.) zu.

Der Bürgermeister  
i. V.

---

-Rainer Weichelt-  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: